



Sehr geehrte, liebe Leser\*innen,

im ersten Heftes des laufenden Jahrgangs haben wir als Vorstand des KDA Ihnen bereits einige Veränderungen angekündigt. Keine Angst. Das bewährte, oftmals gelobte Format ändert sich nicht, aber im Hintergrund ändert sich sehr viel. Ab diesem Heft wird es vollständig aus dem KDA ausgelagert. ProAlter bleibt aber das beliebte und angesehene Format, wie Sie es kennen.

Was ändert sich? Seit Heft 1 des 50. Jahrgangs wird ProAlter in Kooperation mit dem medhochzwei-Verlag in Heidelberg produziert. Das KDA hat hier einen fachlich kompetenten, sehr effizienten und zugleich menschlich angenehmen Vertragspartner gefunden. Ökonomie und Ethik, Wirtschaften und Moral haben im Engagement viele positive Schnittflächen.

Die Veränderungen gehen weiter. Die Redaktion von ProAlter wird in den Händen meines Lehrstuhls liegen. Das Redaktionsteam wird in diesem Heft ausgewiesen, die Redaktionsleitung liegt in den erfahrenen Händen von Franciska Heenes. Ich übernehme die Federführung der Herausgeberschaft. Die Herausgeberschaft wird unterstützt von Univ.-Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Inhaber des Lehrstuhls für Gerontologische Pflege der Pflegewissenschaftlichen Fakultät der PTH Vallendar. Univ.-Prof. Dr. Frank Oswald, Professor für Interdisziplinäre Alternswissenschaft, Prodekan am Fachbereich Erziehungswissenschaften und Vorstandssprecher des Frankfurter Forums für interdisziplinäre Altersforschung der Goethe-Universität (FFIA), wird uns – nicht nur als Kurator im KDA – durch seine Fachlichkeit im Bereich Wohnen und Wohnumfeld, Technik und Mobilität bereichern. Frau Dr. Almut Satrapa-Schill, derzeit Mitglied des Vorstandes des KDA, wird zu Fragen des Gesundheits- und Stiftungswesens beraten und die neue Rubrik „Internati-

onales“ verantworten. In diesem Heft finden Sie einen ersten Beitrag zu dieser Rubrik.

Was wird sich noch ändern? Wir basteln noch etwas an den Rubriken. Fest steht, dass wir noch einen Praxisbeirat bis zum Ende des Jahres 2018 bilden werden. Dabei wird das Kuratorium Deutsche Altershilfe eine zentrale Rolle spielen. Wir werden aber auch Expertise außerhalb des Kuratoriums einbinden wollen. Wenngleich die wertebundene Federführung von ProAlter in den Händen der Herausgeber\*innen im Sinne der wissenschaftlichen Freiheit liegt, ist die Herausgeberschaft sehr achtsam darauf bedacht, den Vorstand und den Praxisbeirat in die Themen- und Diskursplanung einzubinden. Auch andere nachhaltige Kooperationen stehen noch zur Klärung an.

Nun zum aktuellen Heft. Der Schwerpunkt zu dem Themenkreis des Alterns der Kohorte der sog. Babyboomer dürfte überaus von Interesse sein. Diese Jahrgänge werden das Alter der nahen Zukunft prägen. Die anderen Rubriken sind aber auch sehr spannend vertreten. Es fehlt – angesichts der aktuellen Diskurse um die Koalitionsvereinbarungen – das Thema des Fachkräftemangels nicht. Dazu werden wir in einem der nächsten Hefte weiter ausholen wollen. Ansonsten werden Sie viele andere Felder angesprochen finden. Dazu wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre.

Über allerlei Anregungen und Angebote – auch im Modus des klassischen Leser\*innenbriefs – sind wir in wertorientierter Achtsamkeit und in diesem Sinne kritischer Offenheit erfreut und dialogbereit.

Mit Dank für Ihr Interesse und für Ihre Treue für die KDA-Arbeit.

**Frank Schulz-Nieswandt**  
Vorstandsvorsitzender des KDA